

Zürich, den 14. Oktober 1935

Herrn Dr. John A. Brown

2, place Jean Baptiste Clément  
Paris

Sehr geehrter Herr Doktor,

Auf Ihren Brief vom 10. Oktober, mit dem ermutigenden Inhalt und Ton habe ich mich gern für die Fahrt nach Paris bereit gemacht. Ich werde morgen früh nach La Chaux-de-Fonds und Besançon fahren und am Mittwoch von Dijon her voraussichtlich gegen 6 Uhr Abends in Paris eingerichtet sein, wieder im Hotel France et Oiseul an der Rue St. Honoré. An Herrn Montag schreibe ich gleichzeitig. Ich hoffe am spätern Mittwoch abend mit ihm und wenn möglich auch Ihnen, wenigstens telephonisch die Verbindung aufnehmen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*J. A. Brown*

Genève

Cingria Hôtel Simplon

Rappelez notre lettre 10 octobre si ne répondez  
avant 17 octobre dispositions des salles autrement

KUNSTHAUS ZUERICH

Telegramm,  
telephonisch aufgegeben  
14. Oktober 1935, 12h45

An die Direktion des Kunstgewerbe-Museums der  
Handels-u. Gewerbekammer in Prag,  
Herrn Dr. Herain Sanytrova ulice cis, 4 Prag I

Sehr geehrter Herr Direktor,

Im Besitz Ihres Briefes vom 12. Oktober teilen wir Ihnen in Abwesenheit des Direktors des Zürcher Kunsthauses, Herrn Dr. Wartmann, mit, dass seine Anfrage vom 8. Oktober, sich nicht auf den Jahresbericht des Kunstgewerbemuseums in Prag bezogen hat, sondern auf den Katalog des Museums der bildenden Künste, besonders der Gemäldesammlung. Wenn unsere Postkarte an die unrichtige Adresse gelangt sein sollte, so würden wir Sie gern bitten, sie an die Direktion der Gemäldesammlung weiterzuleiten.

In ausgezeichneter Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

i. V. *A. Roth*

Zürich, 15.10.35.